



Ausschreibung Gerätturnen Schuljahr 2012/13

Wettkämpfe

Wettkampf III Jahrgänge 1998 – 2001
Mädchen: Vierkampf: Sprung, Stufenbarren, Schwebebalken, Boden
Schwierigkeitsstufen P 4 bis P 6

Wettkampf IV Jahrgänge 2000 – 2003
Mädchen: Gerätebahnen P4 und drei Sonderprüfungen
Jungen: Gerätebahnen P4 und drei Sonderprüfungen

Allgemeine Bestimmungen

Die Wettkämpfe werden nach der Wettkampfordnung des Deutschen Turner-Bundes ausgetragen. Gewertet wird nach den gültigen Wertungsrichtlinien des Deutschen Turner-Bundes, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist.

In der **Wettkampfklasse III** besteht eine Mannschaft aus fünf Schülerinnen, wobei die vier höchsten Wertungen an jedem Gerät für das Mannschaftsergebnis zählen.

Die **Wettkampfklasse IV** ist ausgeschrieben für Mädchen- und Jungenmannschaften. Startet eine gemischte Mannschaft, so zählt sie je nach Überzahl des Geschlechts zur Mädchen- oder Jungenmannschaft. Eine Mannschaft besteht aus fünf Schülerinnen bzw. Schülern, wobei die vier höchsten Wertungen an jedem Gerät (Gerätebahnen, Sonderprüfungen Standweitsprung, Stangenklettern) für das Mannschaftsergebnis zählen. Hinzu kommt der Staffellauf, bei dem alle fünf Schülerinnen/Schüler eingesetzt werden müssen.

Feste Sportschuhe sind für den Standweitsprung und die Sprint-Umkehrstaffel verbindlich! Die barfüßige Teilnahme oder Teilnahme mit Gymnastik-/Turnschläppchen auch nur eines Sportlers/einer Sportlerin führt in der Rangfolge des Staffellaufs bzw. des Standweitsprungs jeweils auf den letzten Platz.

Der Einsatz von Hilfs-/Haftmitteln jeglicher Art ist verboten und führt zur Disqualifikation! Magnesia darf benutzt werden.

Beim Ausfall einer Schülerin/ eines Schülers aufgrund von Verletzung entscheidet das Schiedsgericht!

Wettkampfinhalte

Wettkampf III Mädchen

Es werden mehrere Schwierigkeitsstufen angeboten. Jede Schülerin wählt aus dem angegebenen Übungsangebot einen Vierkampf aus. Der gewählte Schwierigkeitsgrad kann an den einzelnen Geräten unterschiedlich sein. Die Übungsinhalte entsprechen den P-Übungen Variante A des Deutschen Turner-Bundes.

	P4	P5	P6
Max. Punktzahl	14	15	16
Gerätehöhe Sprung	1,10/1,20 m Bock	1,20 m	1,10/1,20 m
Gerätehöhe Schwebebalken	1,00 m	1,10 m	1,10 m

Bei P6 und P4 darf statt über eine Gerätehöhe von 1,10 m auch über 1,20 m gesprungen werden. Dies führt jedoch zu keiner höheren Bewertung.

Pflichtmusiken zu den Wettkampfübungen dürfen durch selbst gewählte Musiken einer Mannschaft oder einer Turnerin ersetzt werden. Zum „Ausgleich“ der Musik (offene Zählzeiten) dürfen **ausschließlich** tänzerische Passagen gezeigt werden.

Als Material für die Erarbeitung der Pflichtübungen ist die Broschüre JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA seit dem 01.01.2008 bei den Kultusbehörden der Länder erhältlich.

Geturnt wird die vollständig ausgeschriebene Übung in der A Variante.

Wettkampf IV Jungen/ Mädchen

Die Inhalte des Wettkampfs IV entsprechen den Gerätebahnen P4 des Deutschen Turner-Bundes. Zusätzlich finden drei Sonderprüfungen statt:

- Stangenklettern,
- Standweitsprung
- Sprint-Umkehrstaffel.

Gerätebahnen P4:

- Die Gerätebahnen A (Reck, Boden und Sprung) und B (Schwebebalken, Boden und Parallelbarren) werden von allen Mannschaftsmitgliedern als Einzelübung geturnt.
- In der Gerätebahn C werden die Gruppenübungen 1 (Boden) und 2 (Langbank) von allen Mannschaftsmitgliedern in einem Durchgang absolviert. Die Partnerübung 3 (Boden) wird paarweise (zwei Paare) gezeigt.

Gerätebahn A

Reck P4 (schulterhoch):

Aus dem Stand vorlings mit Ristgriff: Hüft-Aufschwung mit Schwungbeineinsatz (aus dem Stand oder aus dem Schritt) oder Hüft-Aufzug in den Stütz, Vorschwung, Rückschwung in den freien Stütz, Niedersprung, Felgunterschwingung mit Schwungbeineinsatz (auch beidbeinig) in den Stand.

Boden (Teil-)P4 (Bodenbahn 10 m bestehend aus fünf Matten 1 m x 2 m oder einem Bodenläufer 12 m):

Aus dem Stand: zwei bis drei Schritte vorwärts, Handstütz-Überschlag links seitwärts (Rad), aufrichten in die Bewegungsrichtung, Schritt vorwärts, Handstütz-Überschlag rechts seitwärts, aufrichten in die Bewegungsrichtung, schließen der Beine in den Stand.

Sprung P4 (Bock 1,10 m oder 1,20 m; der Brettabstand kann variabel je nach Größe des Turners/ der Turnerin eingestellt werden): Sprunggrätsche

Gerätebahn B

Schwebebalken P4 (Höhe 1 m):

Aus dem Seitstand vorlings an der Balkenmitte: Absprung und Dreh-Sprungaufhocken, aufrichten in den Stand, ein bis zwei Schritte vorwärts in die enge Schrittstellung, senken in den Hockstand, $\frac{1}{2}$ Längsachsendrehung (LAD) im Hockstand, aufrichten mit $\frac{1}{4}$ LAD im Ballenstand, zwei bis drei Schritte seitwärts im Ballenstand in Richtung Übungsbeginn, Schritt mit $\frac{1}{4}$ LAD, Abgang: Anlauf, Rondat in den Querstand vorlings.

Boden (Teil-)P4 (Bodenbahn 10 m bestehend aus fünf Matten 1 m x 2 m oder einem Bodenläufer 12 m):

Aus dem Stand: Schritt vorwärts und schwingen in die Handstütz-Position, abrollen, aufrichten über den Hockstand in den Strecksprung mit $\frac{1}{2}$ LAD, Rolle rückwärts über den hohen **Hockstütz** in den Hockstand, Strecksprung mit $\frac{1}{2}$ LAD in den Stand.

Parallelbarren P4 (brusthoch):

Aus dem Innenquerstand auf einem kleinen Kasten: Absprung zum Vorschwung, Rückschwung, Vorschwung mit Grätschen und Schließen der Beine, Rückschwung, Vorschwung, Kehre mit $\frac{1}{4}$ Drehung einwärts in den Außenquerstand vorlings.

Gerätebahn C

Gruppenübung 1:

Schattenrollen (Geräte: Bodenbahn 10 m bestehend aus fünf Matten 1 m x 2 m oder einem Bodenläufer 12 m):

Alle fünf Mannschaftsmitglieder turnen nacheinander einsetzend, synchron, hintereinander, in ununterbrochener Reihenfolge jeweils vier Rollen vorwärts mit direkt anschließendem Strecksprung, wobei die Nachfolgenden mit dem Strecksprung nach der Rolle des/r Vorausturnenden beginnen.

Gruppenübung 2:

Schattenhockwenden (Geräte: zwei Turnbänke á 4 m, breite Seite oben, hintereinander gestellt):

Alle fünf Mannschaftsmitglieder turnen nacheinander jeweils acht fortlaufende Hockwenden in rhythmischer Folge mit oder ohne Zwischenfedern, wobei die Nachfolgenden mit der zweiten Hockwende des/r Vorausturnenden einsetzen.

Partnerübung 3:

Synchronübung (Geräte: Bodenbahn 10 m bestehend aus fünf Matten 1 m x 2 m oder einem Bodenläufer 12 m):

Die Paare turnen jeweils parallel und synchron drei bis fünf verschiedene Übungsteile (darunter mind. zwei akrobatische Elemente) als fließende Bewegungsverbindung.

Sonderprüfungen

Standweitsprung (Geräte: Es wird auf Hallenboden ohne Mattenunterlage gesprungen):

Die Mannschaftsmitglieder springen jeweils drei fortlaufende Standweitsprünge. Die Übergänge müssen flüssig (reaktiv) sein, d.h. Zwischenpausen und/oder erneutes Schwungholen sind nicht erlaubt; die jeweiligen Weiten der vier besten Schüler bzw. Schülerinnen werden addiert.

Stangenklettern (Geräte beim Bundesfinale: Stangen):

Der Schüler bzw. die Schülerin steht vor der Stange, die Hände sind auf dem Rücken. Auf Startkommando fassen die Hände unter eine vorgegebene Markierung an der Stange (1,5 m) und die Füße werden an die Stange geführt. Dann erfolgt das Klettern (beginnend mit einem Armzug) bis zu einer festgelegten Markierung (vier Meter); die Zeiten der vier besten Mannschaftsmitglieder werden addiert. Bei Nichterreichen der Zielmarkierung erfolgt für den jeweiligen Schüler/die jeweilige Schülerin eine Zeitanrechnung von 30 Sekunden.

Staffellauf:

Sprint-Umkehrstaffel mit Übergabe eines Tennisrings; es starten alle fünf Mannschaftsmitglieder.

Start- und Wendemarken sind an den Grundlinien eines Volleyballfeldes oder einer anderen entsprechenden Spielfeldmarkierung mit einer Länge von 2 x 18 m. Der Start erfolgt aus dem Hochstart neben einer Markierungsstange. Der Wechsel muss korrekt **hinter** der Stange durchgeführt werden.

Bei Wechselfehler und/oder zweimaligem Fehlstart wird die Mannschaft auf den letzten Platz gesetzt.

Kampfgericht/Bewertungssystem

- Je Sonderprüfung werden ein Kampfrichter bzw. eine Kampfrichterin und ein Helfer bzw. eine Helferin eingesetzt. Sie messen die Zeiten bzw. die Weiten.
- An jeder Gerätebahn werden zwei Kampfrichter bzw. zwei Kampfrichterinnen eingesetzt, die alle drei Stationen der Gerätebahn bewerten. Es werden durch jeden Kampfrichter bzw. durch jede Kampfrichterin nur ganze oder halbe Punkte vergeben. **(Achtung: Beim Bundesfinale wird zur besseren Differenzierung in 1/10 Punkten gewertet)**. Die Wertungen werden addiert und je Turner bzw. Turnerin gemittelt.
- Eine Gerätebahn besteht aus drei Stationen, jede Station wird mit bis zu sechs Punkten bewertet, d.h. es können maximal 18 Punkte pro Gerätebahn erreicht werden. Bei drei Gerätebahnen ergibt dies somit maximal 54 Punkte.
- Für die technischen Ausführungen werden bei den Gerätebahnen A und B und bei Gerätebahn C für Synchronität bis zu sechs Punkten vergeben:

Beurteilung:	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft
Bewertung/Punkte:	6 – 5,5	5 - 4,5	4 – 3,5	3 – 2,5	2 – 0,5

- Beim Verlassen des Gerätes werden von den Wertungsvorschriften abweichend 0,5 Punkte abgezogen.
- Gerätebahn A und B :
Je Station/Gerät vergibt das Kampfgericht je Turner bzw. Turnerin bis zu sechs Punkte.
- Gerätebahn C:
An den Stationen „Gruppenübung/Schattenrollen“ und „Gruppenübung/Schatten-Hockwenden“ können jeweils bis zu sechs Punkte erturnt werden. Je fehlende Rolle oder Hockwende erfolgt ein Abzug von einem halben Punkt. Die Station „Partnerübung/freie Elementfolge“ wird jeweils paarweise mit bis zu sechs Punkten bewertet.

Siegerermittlung:

- Der Sieger des Wettbewerbs wird durch eine Rangfolgeberechnung ermittelt. Hierzu werden die Platzierungen der vier Ranglisten (drei Gerätebahnen und die Sonderprüfungen) addiert.
- Sieger ist die Mannschaft mit der niedrigsten Rangfolgesumme.
- Bei Punktgleichheit entscheidet die bessere Rangfolge bei den drei Gerätebahnen. Bei weiterer Punktgleichheit entscheidet die bessere Platzierung beim Stangenklettern.

Rahmenprogramm für WK III: „It´s showtime“

Alle am Bundesfinale teilnehmenden Mannschaften des Wettkampfes III sollten sich auf diesen Programmpunkt kreativ vorbereiten!

Die Vorführungen müssen auf den zuvor benutzten Geräten/der Bodenturnfläche möglich sein; ggfls. erforderliche Handgeräte/weitere Geräte können vom Ausrichter nicht zur Verfügung gestellt werden.

Anregungen für die Auswahl von Inhalten (der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt!):

- Fließendes Bodenturnen
- Gruppengestaltung mit Inhalten aus dem Turnen
- Gymnastik/Dance
- Teamgym
- ...

Die Vorführungsdauer beträgt ca. drei Minuten.

Die Schulen melden ihre Teilnahme gesondert (bis zum Meldeschluss) an:

Deutscher Turner-Bund
Ann-Katrin Knittel
Otto-Fleck-Schneise 8
60528 Frankfurt a.M.
Tel.: 069/ 67801112
Ann-Katrin.Knittel@dtb-online.de

Das Rahmenprogramm ist **kein** Qualifikationswettkampf, sollte aber schon im Rahmen des Landesfinals (auch zur Überbrückung der Zeit für die Wettkampfauswertung) berücksichtigt werden!

Alle teilnehmenden Schulen erhalten eine Auszeichnung.